

# SYMBIOTISCH

**Geradlinigkeit ist das herausragende Merkmal des Firmensitzes der Reederei-gruppe Freese. Dies zeigt sich nicht nur in der Architektur und dem Interieur, sondern ebenso bei den ausgewählten Leuchten. Ein wertiger Auftritt kombi-niert mit hanseatischer Zurückhaltung empfängt Besucher und Mitarbeiter.**

## Hanseatisch zurückhaltend

Auf Expansion ausgerichtet ist die im Januar 1964 von Heinz Freese gegründete Reederei in Stade. Das „Startkapital“ war damals der Dreimast-Motorschoner „Aar“, der im April 1967 wieder verkauft wurde. Seit Dezember 2000 liegt die alleinige Geschäftsführung der Reedereigruppe Freese, die aus der Ein-schiffgesellschaft entstanden ist, in den Händen des Sohnes Dipl.-Ing. Kai Freese. Am 19. Juli 2009 ist der neue Firmensitz An der Werft in Stade bezogen worden. Dieser nach 2002 zweite Umzug resultierte aus der

▽ Die Komposition aus konventionellem Ziegelmauerwerk und vorgelagertem verglasten Erschließungskern vermittelt einen besonderen Charme.

wachsenden Mitarbeiterzahl an Land und dem Flottenwachstum auf mittlerweile zehn Schiffe. Von denen wurden die letzten bei-den Bulkcarrier „Pacific Huron“ und „Three Rivers“, die über je 30.000 tdw (tons dead weight) Tragfähigkeit verfügen und 14 Knoten Geschwindigkeit erreichen, im Januar und im Mai 2010 in Dienst gestellt.

Als kleines kubisches Schmuckstück prä-sentiert sich der Neubau, den die HBI Hausbau-Immobilien-gesellschaft mbH, Nottens-dorf, in traumhafter Lage am Ufer der Schwinge erstellt hat. Das Bürogebäude mit Blick auf das Wasser besticht durch seinen typisch norddeutschen Baustil, verbindet konventionelles Ziegelmauerwerk mit



Fotos: Eberhard Petzold, Hamburg



◁ Geradlinig präsentieren sich sowohl die Pendel-leuchten Plane mit direkt/indirekter Lichtabstrahlung als auch die Büromöbel mit ihrer platinweißen Oberfläche.

einem vorgelagerten verglasten Erschließungskern. Dieser nimmt die zweiläufige Treppe auf, die auf Vorschlag des beauftragten Frankfurter Büros Leson Innenarchitektur x Objektmanagement so platzsparend angeordnet worden ist, dass die Büroflächen im Obergeschoss und im zurückge-setzten Staffel-geschoss in den Vorbau hin-



Die besondere Funktion des puristisch gestalteten Empfangs mit seiner langgestreckten Theke betonten Rücksprünge und der abgesetzte Deckenbereich, in den Downlights Minigridd in trimless 1 integriert sind.

eingezogen und so vergrößert werden konnten. Einen Kontrast zur absolut geradlinigen Gliederung des Treppenhauses bilden die abgependelten Rundleuchten Cumulus von Deltalight im Treppenauge, die den strengen Raumeindruck auflockern.

Für den modernen und zeitgemäßen Firmenauftritt der renommierten Reederei zeichnet die Frankfurter Innenarchitektin Dipl.-Ing. Susanne Leson verantwortlich. Um das Platzangebot optimal zu nutzen, ist

die Innenraumgestaltung genau auf die kubische Gebäudestruktur mit Vor- und Rücksprüngen abgestimmt worden. Das Ergebnis ist eine gelungene Symbiose von innen und außen.

#### **Vielseitig**

Die Büroetage im ersten Obergeschoss präsentiert sich als ein offener, heller Raum, der lediglich durch Möbelemente strukturiert wird. Durch diese Zonierung entstehen

Bereiche wie Besprechungsraum, offenes Arbeiten sowie Archiv. Die verwendete Farbwelt „Blau“ ist an das Corporate Design des Unternehmens angelehnt. Farbabstufungen assoziieren die Lichtspiegelungen im Wasser, Wellenformen im Teppichboden erinnern an Gleiches.

Zentral ist der puristisch gestaltete Empfang mit seiner langgestreckten Theke in Verbindung mit einer Rückwand aufgestellt. Die besondere Funktion des Empfangs

betonen Rücksprünge und der abgesetzte Deckenbereich, in den Downlights Minigrad in trimless 1 von Deltalight integriert sind. Die mit Niedervolt-Halogenlampen 50 W bestückten Einzelmodule – als Dreiergruppe kombiniert – setzen einerseits Lichtakzente auf dem Tresen und betonen andererseits die Rückwand mit Streiflicht. Das eingefräste Logo des Unternehmens auf der Empfangsrückwand tritt trotz monochromer Farbgebung als Gegenpol zur ansonsten geradlinigen Ausführung in den Vordergrund.

Die rechts und links den Empfang flankierenden Sideboards mit Echtholz furnier in Ruster bilden einerseits einen optischen Kontrast zu den Lackoberflächen in Grau-

blau, Hellblau und Platinweiß. Andererseits trennen sie die Verkehrszonen von den Arbeitsplätzen bzw. von dem Bereich mit den Archivrollregalen. Die über den Sideboards angeordneten kardanisch gelagerten Zweiermodule Grid in trimless 2 mit Niedervolt-Halogenlampen 75 W heben mit ihrem brillanten Licht die Maserung des Holzes hervor.

Die Verkehrszonen werden dagegen mit diffusem Licht erhellt. Dafür verbergen sich Kompakt-Leuchtstofflampen 32 W hinter dem opalen Vorsatzglas der quadratischen Downlights E Connect 2M von Wila. Zusätzliche Akzente setzen die dekorativen Einbauleuchten Miniside von Kreon, die paarweise

sowohl in die Wände als auch in die Möbelwangen – jeweils in unterschiedlicher Höhe – integriert sind.

Ergonomisches Arbeitslicht liefern die Pendelleuchten Plane von Hoffmeister. Zwei T5-Leuchtstofflampen 80 W strahlen direktes Licht auf die Schreibtische ab und erhelten mit ihrem Indirektanteil die Decke. Die Farbtemperatur 4.000 K bringt die platinweiße Oberfläche der Büromöbel besonders gut zur Geltung. Einen Kontrast dazu bildet das wesentlich wärmere Licht der Niedervolt-Halogenlampen in den minimalistischen Wandleuchten SML-Wall small von Serienlighting. Über den Tischen der Besprechungsbereiche – sowohl im ersten



Durch die Strukturierung des offenen Raums mit Möbelementen entsteht der klar abgegrenzte Besprechungsbereich: die Hängeleuchte Office Lines sorgt nicht für adäquate Arbeitsstimmung, sondern wirkt trotz ihrer zurückhaltenden Formensprache auch als auffallendes Gestaltungselement.

# GERADLINIGKEIT





Im Staffelgeschoss sind, um auch hier die leichte und offen wirkende Anmutung zu vermitteln, aber gleichzeitig mehr Diskretion zu gewährleisten, filigrane Glastrennwände eingezogen.

# WERTIG

Ober- als auch im Staffelgeschoss – sorgt jeweils eine dimmbare Hängeleuchte Office Lines von Kreon für die adäquate Arbeitsstimmung. Der Leuchtenkörper aus matt geschliffenem Aluminium ist mit zwei T5-Lampen 54 W bestückt.

## Bel Etage

Im Staffelgeschoss sind die Räume der Geschäftsleitung und ein weiterer Konferenzbereich angeordnet. Um auch hier die leichte und offen wirkende Anmutung zu vermitteln, aber gleichzeitig mehr Diskretion zu gewährleisten, sind hier filigrane Glastrennwände mit raumhohen Glastüren eingezogen worden, ergänzt um funktionale Möbelemente. So verbirgt das Schrankwandsystem die Technik des Konferenzbereichs und bietet hohen Schallschutz. Für

eine formale Durchgängigkeit sind die gleichen Leuchten wie im ersten Obergeschoss verwendet worden, wie die quadratischen Downlights E Connect 2M für die Ausleuchtung der Verkehrszonen. Entlang den Wandflächen setzen in die Decke eingebaute Downlights Minigrad in trimless 1 Akzente und übernehmen gleichzeitig die Allgemeinbeleuchtung.

Um die jeweiligen Ebenen zu differenzieren, sind die Hölzer in der oberen Etage dunkel, im ersten Obergeschoss dagegen in einer hellen Ausführung gehalten. Blautöne und weiße Lackierungen unterstreichen die hanseatische Firmenphilosophie.

Raumaufteilung, Gestaltung und Farben geben dem Firmensitz der Reedereigruppe Freese einen repräsentativen und modernen Charakter. Die konsequente Verbin-

▽ Das Schrankwandsystem verbirgt die Technik des Konferenzbereichs und bietet hohen Schallschutz; über dem Besprechungstisch positioniert ist hier ebenfalls die Hängeleuchte Office Lines.

dung von Außen- und Innenraum erhöht die Attraktivität des Gesamtgebäudes.

*Ursula Sandner*

